

Begleitete Digitalisierung

Situation und problematische Aspekte

Trotz fortschreitender Verbreitung digitaler Geräte gibt es noch immer viele Menschen, die keine Möglichkeit haben, die Vorteile des Internets für sich zu nutzen. Während die einen fälschlicherweise glauben, dieses Thema würde sie überfordern, scheitern andere tatsächlich daran, sich innerhalb der Funktionen-Vielfalt moderner Geräte zurechtzufinden. Auch spezielle Kurse für Senioren können oft nicht helfen – nicht zuletzt deshalb, weil die Geräte der Teilnehmer zu Hause in der Regel anders aussehen als die Geräte im Kurs – und damit bleibt die Festigung des neu Gelernten mangels praktischer Übung aus. Somit bleibt neben dem Nicht-Nutzen-Können sinnvoller digitaler Möglichkeiten ein weiteres Problem bestehen: Die wertvolle Lebens-Erfahrung einer ganzen Generation wird geringgeschätzt, weil ihr jegliche Kompetenz im Umgang mit der „modernen Welt“ abgesprochen wird. Diese Ausgrenzung erfahrener Menschen kann für eine Gesellschaft, die bereits einem ausgeprägten Jugend-Kult unterliegt, auf Dauer nicht gut sein.

Systemorientierte Strategie-Überlegungen

Ein „Digitalisieren“ älterer, bisher nicht im Internet aktiver Personen soll die Akzeptanz bei jüngeren Generationen steigern, was nicht zuletzt im familiären Umfeld (Beziehung zwischen Großeltern und Enkeln) von eminenter Bedeutung sein kann. Durch das Eingehen auf den einzelnen Menschen mit seinen speziellen (kognitiven) Besonderheiten soll ein Vertrauens-Aufbau erfolgen, der die Chancen auf das erfolgreiche Erlernen des Umgangs mit dem Internet steigern soll.

Angedachte Steuerungs-Eingriffe

Speziell älteren Menschen soll gezeigt werden, dass es einen Weg aus der meist selbstgewählten „digitalen Isolation“ gibt, ohne dabei seine eigenen Überzeugungen zu verleugnen. Eine „vernünftige“ Nutzung des Internets soll dazu führen, dass sich die neuen Anwender gemeinsam dem „Erforschen von Neuland“ zuwenden und damit neben der generellen Aktivierung auch vermehrt Erfolgs-Erlebnisse und eine Erweiterung des Horizonts realisieren. Auf diese Weise sollen Menschen „re-aktiviert“ werden und in der Folge wieder lebendiger auf andere einwirken.

Projekt-Skizze

Speziell für Einsteiger konzipierte Computer (Simpel-Net) sollen ermöglichen, rasch erste Erfolge im Umgang mit dem Internet zu verbuchen. Diese Geräte werden einerseits im Schulungs-Betrieb als Leih-Geräte zur Verfügung stehen, sowie andererseits auch für interessierte Anwender für die private Nutzung erhältlich sein. Neben dem Grundsatz, dass der neue Anwender „an der Hand genommen“ werden soll, ist wesentlich, dass es sich bei den verwendeten Geräten im Sinne der Wertschätzung um ältere, gebrauchte Computer handelt, um deren Nutzungsdauer zu verlängern.

Neben Vorstellungs-Veranstaltungen, die einen ersten, motivierenden Einblick in die Thematik und ein Vorstellen der Möglichkeiten bieten, sollen auch Einzel- und (Klein-) Gruppen-Schulungen angeboten werden. Bei all diesen Treffen wird größter Wert auf eine wertschätzende soziale Interaktion gelegt werden, die stark von Geduld und Verständnis geprägt sein muss.

Ergebnisse und Nutzen

Menschen, die heute noch nicht dazu befähigt sind, die sinnvollen Seiten des Internets für sich zu nutzen, werden in der Lage sein, grundlegende digitale Dienste im Internet zu verwenden. Auf diese Weise werden sie zu glaubwürdigeren Kommunikations-Partnern in den Augen jüngerer Generationen, wodurch der soziale und intellektuelle Austausch gefördert werden wird.